



## Zweiter Bericht des Gleichstellungsrats der Evangelischen Hochschule Berlin

Gleichstellungsrat | März 2025

## Inhaltsverzeichnis

0. Vorbemerkungen .....	1
1. Leitlinien der Arbeit des Gleichstellungsrats .....	1
2. Die Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern .....	3
3. Interne und externe Kommunikation .....	8
4. Fazit und Ausblick .....	8
Anhang .....	9

## 0. Vorbemerkungen

Dies ist der zweite Bericht des Gleichstellungsrats der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB), der sich in seiner konstituierenden Sitzung am 04.12.2020 als Gremium mit folgenden von der *Grundordnung der Evangelischen Hochschule Berlin* und der *Organisationsordnung der Evangelischen Hochschule Berlin* (beide 2024) vorgesehenen Mitgliedern gegründet hat: Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und sonstigen Beeinträchtigungen, Familienbeauftragte:r, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte:r, Beauftragte:r für Diversität und Antidiskriminierung, Vertretung von Menschen mit Schwerbehinderung und Vertretung der Studierendenschaft. Zu den Aufgaben des Gleichstellungsrats gehört es, Mitglieder in die Selbstverwaltungsorgane Konzil und Akademischer Senat mit Rede-, Informations- und ggf. Antragsrecht in allen die Gleichstellung betreffenden Fragen zu entsenden und die Hochschulleitung zu Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierung, die über eine Einzelfallbetrachtung hinausgehen (*Grundordnung 2024, Art. 24 Abs. 2*), zu beraten und Empfehlungen auszusprechen. Die Mitglieder des Gleichstellungsrates nehmen gemäß der *Organisationsordnung der Evangelischen Hochschule Berlin* verschiedene Mandate wahr und sind für unterschiedliche Zeiträume gewählt oder bestellt. Allen Mitgliedern des Gleichstellungsrates stehen zudem unterschiedliche zeitliche Ressourcen zur Verfügung. Bei der konstituierenden Sitzung am 16.10.2024 wurden Vorsitz (Dr.in Dagmar Kubanski, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte) und Co-Vorsitz (Prof. Dr. Zülfukar Çetin, Beauftragter für Antidiskriminierung und Diversität) des Gleichstellungsrats für weitere vier Jahre bestätigt.

## 1. Leitlinien der Arbeit des Gleichstellungsrats

Der Rahmen der Gleichstellungsarbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin ist durch die *Grundordnung der Evangelischen Hochschule* und die *Organisationsordnung der Evangelischen Hochschule* sowie durch das Berliner Hochschulgesetz (BerHGG) formal abgesteckt. Der Gleichstellungsrat wirkt darauf hin, dass individuelle und strukturelle Diskriminierungen an der Evangelischen Hochschule Berlin erkannt, bearbeitet und zukünftig vermieden werden und dass Chancengleichheit und -gerechtigkeit für alle Mitglieder der Hochschule besteht (*Organisationsordnung der Evangelischen Hochschule Berlin 2024, § 13*) und Vielfalt gefördert wird. An der Evangelischen Hochschule Berlin wird das zukünftige Personal für viele sensible Bereiche der Gesellschaft wie z.B. Soziale Arbeit, Pflege, Erziehung und Beratung ausgebildet. Allen Bereichen einer SAGE-Hochschule ist gemeinsam, dass Kommunikation und Interaktion wertschätzend, respektvoll und alle Menschen anerkennend gestaltet und gelehrt werden müssen. Diskriminierung vorzubeugen und Barrieren abzubauen sowie Diversität wertzuschätzen hat dabei oberste Priorität.

ist es, dass die EHB als moderne Forschungs- und Lehrstätte auf allen Ebenen daran arbeitet, ihre hohen Ansprüche zu realisieren. Dem Gleichstellungsrat als Multiplikator:innentreffen kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu: Gleichstellungs- und antidiskriminierungsrelevante Themen laufen hier zusammen und werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse sowie struktureller Bedingungen kritisch erörtert. Individuelle und intersektionale Diskriminierung werden erfasst und Vorlagen für Maßnahmen diskutiert und in die Gremien und Entscheidungsstellen der Hochschule getragen. Der Gleichstellungsrat versteht sich als Impulsgeber für eine diverse und antidiskriminierende Hochschulentwicklung. Gesellschaft, Politik und Gesetzgebung befinden sich in stetiger Veränderung, so dass zu den Themen Gleichstellung, Antidiskriminierung und Diversität ständig Anpassungen von Konzepten und Regelungen vorzunehmen bzw. kritisch zu hinterfragen sind. Die Qualität einer zeitgemäßen Hochschule wird daran gemessen, inwiefern sie die gesellschaftlichen Veränderungen in Richtung auf eine inklusive, chancengleiche und diskriminierungsfreie SAGE-Hochschule aufnehmen kann und kontinuierlich weiterentwickelt. Ein wesentlicher Akteur dieses Entwicklungsprozesses ist der Gleichstellungsrat. Das erste Gleichstellungskonzept von 2015 wurde komplett überarbeitet und im vor dem Hintergrund der Novellierung des BerlHG vom 05.07.2022 grundlegend neu ausgerichtet. Berücksichtigt wurden dabei insbesondere die Neuerungen in Bezug auf die Querschnittsthemen Gleichstellung und Diversität. Dies geschah in mehreren Schritten in einem partizipativen Beteiligungsprozess verschiedener Mitglieder des Gleichstellungsrats und der Selbstverwaltungsgremien der EHB. Die Hauptverantwortung hatte Dr.in Dagmar Kubanski.

Aus der AG Hochschulentwicklungsplan erfolgte der Arbeitsauftrag an den Gleichstellungsrat im Themenfeld Querschnittsaufgaben Diversität und Gleichstellung genauer auszuführen und einen konkreten Maßnahmenplan zu erstellen. Dies wurde unter Beteiligung des Gleichstellungsrats geleistet. Die Umsetzung der geplanten Meilensteine zur Erreichung der im *Hochschulentwicklungsplan der Evangelischen Hochschule Berlin 2023 – 2028* festgelegten Maßnahmen werden fortlaufend evaluiert.

Wichtig für die Gleichstellungsarbeit ist zudem die Vernetzung des Gleichstellungsrats und seiner Mitglieder zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten mit Akteur:innen anderer Hochschulen und Netzwerke, die themengebunden dazu beitragen, dass die Arbeit des Gleichstellungsrats in die gleichstellungspolitische Strategie des Landes Berlins eingebunden ist. Zentrale Gremien des Landes Berlin, mit denen der Gleichstellungsrat der EHB zusammenarbeitet, sind die Landeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Hochschulen (LakoF), die Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen (afg), die Expert:innen Kommission Antimuslimischer Rassismus der Senatsverwaltung für Antidiskriminierung, Justiz und Verbraucherschutz, das ADNB (Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin) des TBB (Türkischer Bund Berlin-Brandenburg), AG-Beschwerdestellen an den SAGE-Hochschulen, Diversitätsnetzwerk der Berliner

Hochschulen, AG-Antidiskriminierungsbeschwerdestellen an den Berliner Hochschulen, AG Studierende mit Behinderung und die AG Runder Tisch Mutterschutz. Hochschulintern arbeitet der Gleichstellungsrat mit der Hochschulleitung, dem Kuratorium, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem Ausschuss für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, mit ehb.gesund und dem Beauftragten des Präsidiums gegen Antisemitismus sowie dem StuPa zusammen. Zudem wurden ausgewählte AstA-Referate zu einem Austausch eingeladen. Außerdem wurden für strukturelle Veränderungen weitere Abteilungen der Hochschule in die Zusammenarbeit einbezogen, wie bspw. das Bibliotheksteam oder die Personalabteilung.

## 2. Die Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern

Der Gleichstellungsrat hat in den letzten Jahren 2023, 2024 bis März 2025 weiterhin in den folgenden Handlungsfeldern Strukturen und Kooperationen ausgebaut sowie Konzepte und Routinen weiterentwickelt:

- Frauenförderung/Gleichstellung/Chancengleichheit
- Beratung
- Antidiskriminierung/Antirassismus
- Familiengerechte Hochschule
- Entwicklung von Grundlagendokumenten
- Barrierefreiheit/Inklusive Hochschule.

Eine Übersicht zu den einzelnen Handlungsfeldern stellt sich tabellarisch wie folgt dar:

Handlungsfeld	Aktivitäten und Projekte	Beteiligte des Gleichstellungsrats
Frauenförderung Gleichstellung Chancengleichheit	<b>Berliner Chancengleichheitsprogramm für Frauen (BCP):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Sach- und Zahlenberichte zusammen mit der Drittmittelverwaltung</li> <li>- Bedarfsorientierte Begleitung und Beratung in Bezug auf berufliche Perspektive/Karriereplanung</li> </ul>	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
	<b>Professorinnenprogramm 2030</b> zur Förderung von Stellen insbesondere für erstberufene Professorinnen und gleichstellungsfördernden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleichstellungsmonitoring</li> <li>- Antrag in Form eines Gleichstellungskonzepts für Parität im Sommer 2024 eingereicht</li> <li>- positive Begutachtung des Konzepts</li> </ul>	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  Studentische Mitarbeiterin

	<p><b>Konzept zum Schutz vor sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (SBDG):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzkonzept von AS in Kraft gesetzt (03.07.2024)</li> <li>- Englische Version des Schutzkonzepts veröffentlicht</li> <li>- Aushänge auf Toiletten zu Ansprechpersonen</li> <li>- Durchführung und Evaluation Fortbildungen für hauptamtlich Lehrende und Führungskräfte der Verwaltung zu SBDG (Evaluationsbericht veröffentlicht)</li> <li>- Fortbildung sowie regelmäßiger Austausch mit dem Bibliotheksteam</li> <li>- Einführung Verhaltenscodex, Versendung durch Personalabteilung mit Link zum Schutzkonzept ausschließlich an wissenschaftlich Mitarbeitende und Lehrende</li> <li>- Evaluation und Fallstatistik als Bericht an das Präsidium, erster Bericht liegt vor (1/2025)</li> </ul>	<p>Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte</p> <p>Familienbeauftragte:e</p> <p>Studentische Mitarbeiterin</p>
	<p><b>Berufungs- und Personalverfahren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung von Berufungsverfahren im Rahmen vorhandener zeitlicher Ressourcen</li> </ul>	<p>Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte</p> <p>Beauftragte:r für Antidiskriminierung und Diversität</p>
	<p><b>Hochschulweite Aktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.)</li> <li>- jährliche Frauen/FLINTA*-Vollversammlung rund um den internationalen Frauentag am 08.03.</li> </ul>	<p>Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte</p>
	<p><b>Veränderungen institutioneller Rahmenbedingungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung: Raum der Stille E 120</li> <li>- Einrichtung eines barrierefreien Beratungsraumes D 101</li> <li>- Einrichtung einer Sekretariatsstelle mit 50% RAZ</li> </ul>	<p>Beauftragte:r für Antidiskriminierung und Diversität</p> <p>Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung, chronischer Erkrankung und sonstiger Beeinträchtigung</p> <p>alle Mitglieder des Gleichstellungsrats</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung und Flexibilisierung der Praktikumsordnung für Soziale Arbeit vor dem Hintergrund von Teilzeit- und Vollzeitstudium</li> </ul>	Familienbeauftragte:e
	<p><b>Austausch mit Personalstelle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzorientierte Stellenbeschreibungen</li> <li>- Entgeltgerechtigkeit</li> </ul>	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
	<p><b>Professorinnenbefragung 2023</b> in Vorbereitung auf die Präsidiumswahlen 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche mit allen Professorinnen in unterschiedlichen Formaten (Einzel- oder Gruppengespräch, persönlich oder digital) zu verschiedenen Fragen in Bezug auf die bevorstehenden Präsidiumswahlen, wie bspw.: Was hindert Sie und Euch sich zur Wahl aufstellen zu lassen? Welche Arbeitsbedingungen brauchen Sie und braucht Ihr, um Präsidentin oder Vizepräsidentin der EHB zu werden?</li> <li>- Erstellen eine ausführlichen Auswertungsberichts (unveröffentlicht) sowie einer Kurzfassung mit Diskussion im AS</li> </ul>	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Studentische Mitarbeiterin
<b>Beratung</b>	<p>Beratung erfolgt durch die Mitglieder des Gleichstellungsrats auf verschiedene Arten: Erstens berät der Gleichstellungsrat die Hochschulleitung bei der Entwicklung von Konzepten und Regularien, die den Rahmen allen Handelns der verschiedenen Akteur:innen an der Hochschule bilden. Das System Hochschule soll auf struktureller Ebene so gestaltet werden, dass intersektionaler Diskriminierung entgegengewirkt, Barrieren abgebaut und Diversität wertgeschätzt wird. Gleichzeitig steht die Beratung durch die thematisch aufgefächerten Beauftragungen allen Mitgliedern der Hochschule offen und bildet einen Schwerpunkt der Beauftragte:n.</p> <p><b>Beratung erfolgt zu folgenden Themen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chancengleichheit von Frauen*</li> <li>- Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt</li> <li>- Anforderung und Stellenprofile, allgemeine Benachteiligung</li> <li>- Individuelle und intersektionale Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, einer rassistischen Zuschreibung, einer antisemitischen Zuschreibung, der Sprache, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, des Lebensalters, der</li> </ul>	alle Mitglieder des Gleichstellungsrats

	<p>sexuellen Identität/Orientierung, der geschlechtlichen Identität oder des sozialen Status</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobbing</li> <li>- Stalking</li> <li>- Beratung für Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und sonstigen Beeinträchtigungen u.a. zu den Themen Studienorganisation, Inklusionsleistungen, Nachteilsausgleiche, Wiedereinstieg nach akuter Krankheitsphase, Teilzeitstudium etc.</li> <li>- Beratung von Hochschulangehörigen zu Themen, die Menschen mit Schwerbehinderung betreffen</li> <li>- Beratung zu Fragen rund um das Thema Schwangerschaft/Mutterschutz/Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen</li> <li>- Beratung im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Familienverantwortung und Studium</li> </ul>	
	<p><b>Qualitative und quantitative Erfassung aller Diskriminierungsfälle in unterschiedlichen Kategorien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einleitung von Beschwerdeverfahren</li> <li>- Vernetzung mit Evaluationsausschuss</li> </ul>	<p>alle Mitglieder des Gleichstellungsrats</p>
	<p><b>Seminar für hauptamtliche sowie studentische Ansprechpersonen zur Beratung von SBDG</b> durch Sabine Blackmore</p>	<p>Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Studentische Ansprechpartnerinnen</p>
	<p><b>Unabhängige, externe Beratungsstelle:</b> Beteiligung an Ausschreibung, Auswahl der Bewerber*innen sowie Vorstellungsgesprächen</p>	<p>alle Mitglieder des Gleichstellungsrats</p>
	<p><b>Austausch mit Bibliotheksteam</b> für Sicherheit im Umgang mit Beschwerden, Information zu Beratungsangebot und Ansprechpersonen</p>	<p>Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte</p>
	<p><b>Beratungsflyer und Anpassung der Webseite auf Deutsch und Englisch:</b> zur besseren Übersicht über das Beratungsangebot, wurde an den Toilettüren angebracht</p>	<p>Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung, chronischer Erkrankung und sonstiger Beeinträchtigung</p>



<b>Antidiskriminierung und Antirassismus</b>	<b>Fortbildung zu Antidiskriminierung</b> für hauptamtlich Lehrende geplant und durch AS beschlossen, 1. Veranstaltung in Kooperation mit SAGE-Hochschulen in Berlin hat stattgefunden	Beauftragte:r für Diversität und Antidiskriminierung
	<b>Tischvorlage zu Misgendern:</b> in AS eingebracht, bildet Ausgang für Handlungsleitfaden	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Studentische Vertreterin
<b>Familiengerechte Hochschule</b>	<b>Sichtbarmachen und Ausbau der Angebote für Studierende mit Familienverantwortung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit v.a. im Rahmen des Studienbeginns</li> <li>- Vernetzung von Studierenden mit Kindern (z.B. durch Familiencafé, über MS Teams und Herstellung von Einzelkontakten bei vergleichbaren Themen bzw. bei Anfragen von Bewerber:innen)</li> <li>- Anregung der Zahlung einer höheren Aufwandsentschädigung für die Betreuer:innen in der Kinderbetreuung durch das StuPa (ist erfolgreich umgesetzt)</li> <li>- Zahlung von 1.Hilfe-Kursen am Kind für Betreuer:innen in der Kinderbetreuung durch das StuPa</li> <li>- Austausch mit den Verantwortlichen in der Bibliothek, die unmittelbar mit Studierenden mit Kindern zu tun haben (Einrichtung einer Spielecke) und auf weitere Angebote hinweisen (z.B. Nutzung Raum der Stille)</li> <li>- Im Zuge dessen: Einrichtung einer weiteren Möglichkeit zum Wickeln im E-Gebäude</li> <li>- Änderung der Praktikumsordnung im Hinblick auf eine Flexibilisierung und der Ermöglichung von Teilzeitoptionen</li> </ul>	Familienbeauftragte:r
<b>Entwicklung von Grundlagendokumenten</b>	<b>Hochschulentwicklungsplan 2023 – 2028:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeiten eines Maßnahmenplans zu den Querschnittsthemen Gleichstellung und Diversität</li> <li>- Semesterweise Evaluation der Umsetzung der Maßnahmen zum Erreichen im HEP festgelegter Meilensteine</li> </ul>	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Mitwirken aller Mitglieder des Gleichstellungsrats Studentische Mitarbeiterin

	<b>Initiative im Rahmen der Überarbeitung der Rahmenprüfungsordnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingabe im AS zur Änderung der Prüfungsordnung</li> <li>- Option Prüfungsleistungen im Urlaubssemester ablegen zu können</li> </ul>	Familienbeauftragte:r Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung, chronischer Erkrankung und sonstiger Beeinträchtigung
	<b>Überarbeitung Grundordnung in Hinblick auf Gleichstellungsstrukturen</b>	alle Mitglieder des Gleichstellungsrats
<b>Barrierefreie Hochschule</b>	<b>Ausschuss für Studierende mit Behinderung, chronischer Erkrankung und sonstiger Beeinträchtigung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitz des Gremiums</li> <li>- Feststellung von Barrieren an der Hochschule</li> <li>- Diskussion aktueller gesetzlicher Regelungen/Neuerungen</li> </ul>	Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung, chronischer Erkrankung und sonstiger Beeinträchtigung
	<b>Partizipative Campusbegehungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung barrierefreier/-armer Konzepte und bauliche Maßnahmen</li> </ul>	

### 3. Interne und externe Kommunikation

Zu den Routinen des Gleichstellungsrates und jeder einzelnen Beauftragung gehört die Betreuung der Postfächer mit Funktionsadressen, die ständige Aktualisierung von Informationen auf der Homepage und die Pflege von Kontakten zu den verschiedenen Netzwerken. Der Gleichstellungsrat arbeitet hier intensiv mit der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem Hochschullehrenden-Sekretariat und dem Webteam zusammen. Seit dem Sommersemester 2023 informiert der Gleichstellungsrat alle Hochschulangehörigen regelmäßig im ehb.spiegel in einer Rubrik über seine aktuelle Arbeit. Zudem ist der Gleichstellungsrat in den Selbstverwaltungsgremien der Hochschule vertreten und dort ebenfalls ansprechbar.

### 4. Fazit und Ausblick

In den Jahren 2023 und 2024 sowie bis März 2025 hat der Gleichstellungsrat regelmäßig gearbeitet und getagt. Sehr positiv auf die Kontinuität der Arbeit des Gleichstellungsarbeit wirkt sich aus, dass es keine Fluktuation bei den Mitgliedern gab. Der Gleichstellungsrat dankt dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit in allen Gleichstellungsbelangen und den anregenden und vor allem sehr zuverlässigen Austausch. Weiterer Dank geht an die Verwaltung und den Kanzler, die trotz hoher

Arbeitsbelastung ansprechbar waren für die Belange des Gleichstellungsrats. Die Fortsetzung der Gleichstellungsarbeit erfordert weiterhin den Ausbau von Ressourcen, um die Anforderungen, die das BerLHG und die Evangelische Hochschule an eine zeitgemäße Gleichstellungsarbeit stellen, leisten zu können. Dazu gehört die Notwendigkeit der Einrichtung eines angemessen ausgestatteten Gleichstellungsbüros. Personell wird der Gleichstellungsrat zukünftig mit einer 50% RAZ Sekretariatsstelle ausgestattet. Zu einer verlässlichen Gleichstellungsarbeit gehört die Dokumentation der Tätigkeit in allen Handlungsfeldern und die Evaluation der Arbeit. Weiterhin zentral ist ein gutes Gleichstellungsmonitoring. Die letzte Novellierung des BerLHG setzt einen deutlichen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Hochschulen zu diskriminierungsfreien und inklusiven Institutionen der Lehre und Forschung.

Will die EHB hier den Anschluss halten, sollten in den kommenden Jahren bereits bereitgestellte Ressourcen verstetigt werden. In Anbetracht der Haushaltslage und der aktuellen politischen Situation ist eine gleichstellungsstarke Strategie der EHB, die sich in einem offenen und respektvollen Umgang und der barrierefreien Kommunikation mit allen Hochschulmitgliedern zeigt, umso wichtiger geworden!

## Anhang

### I. Mitglieder des Gleichstellungsrats

Mitglieder des Gleichstellungsrats		
Dr. Dagmar Kubanski	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Vorsitzende des Gleichstellungsrats	von 12/2020 bis heute
Prof. Dr. Zülfukar Çetin	Beauftragter für Diversität und Antidiskriminierung, Co-Vorsitzender des Gleichstellungsrats	von 12/2020 bis heute
Rabea Zeller	Beauftragte für Studierende mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und sonstigen Beeinträchtigungen	von 12/2020 bis heute
Sabine Schuhhardt	Familienbeauftragte	von 12/2020 bis heute
Marco Menzel	Schwerbehindertenvertretung	von 12/2020 bis heute
Eva Wallstein	Stellvertretende Schwerbehindertenvertretung	von 01/2025 bis heute
Milena Dausend	Studentische Vertretung	von 04/2023 bis heute
Dorit Schüler	Studentische Mitarbeiterin	von 04/2023 bis heute

## II. Sitzungen des Gleichstellungsrats 01/2023 bis 03/2025

Sitzungen des Gleichstellungsrats		
Jahr	Termine	Gäste, regelmäßige Teilnahme
2023	11.01.2023	
	19.04.2023	Prof. Dr. Sebastian Schröder-Werner (Präsident) Andreas Flegl (Kanzler)
	05.07.2023	
	11.10.2023	
	13.12.2023	Prof. Dr. Sebastian Schröder-Werner (Präsident)
2024	21.02.2024	
	10.04.2024	Prof. Dr. Sebastian Schröder-Werner (Präsident) Andreas Flegl (Kanzler)
	03.07.2024	Sibylle Baluschek (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
	16.10.2024	Dr. Robert Norden (Beauftragter des Präsidiums gegen Antisemitismus)
	30.10.2024	
	10.12.2024	Prof. Dr. Lena Kreck (Vizepräsidentin) Prof. Dr. Sebastian Schröder-Werner (Präsident) Paulina Sophie Westing (studentische Vertretung des Ausschusses für Studierende mit Behinderung)
2025	12.02.2025	